

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Im Jahr 1896 gestiftet und inzwischen eine Rarität benötigt unsere romantische, „alte Dame“ gute Pflege um sie vor Holzwurm, Schimmel und Holzschwamm zu schützen. Die wechselnden Temperaturen und Luftfeuchtigkeit machen ihr zu schaffen.

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Von vorne sieht sie noch richtig klasse aus!

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Auch der originale Spieltisch ist noch erhalten und funktioniert gut

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Vom Spieltisch aus geht die „Steuerungsluft“ in den Orgelkasten

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Sowohl die Steuerungsluft, als auch die Luft für die Töne wird in dem großen Blasebalg gespeichert, der über die ganze Breite geht. Hier ist er noch leer.

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Hier ist zu dreiviertel gefüllt

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Heute steht ein elektrisches Gebläse im Kasten. Das hört man im Gottesdienst manchmal rauschen.

Früher wurde mit dem Handgriff und viel Muskelkraft der Blasebalk gefüllt. Manche erinnern sich noch an diesen Dienst.

Bei Stromausfall ist das auch heute noch aktuell!



# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



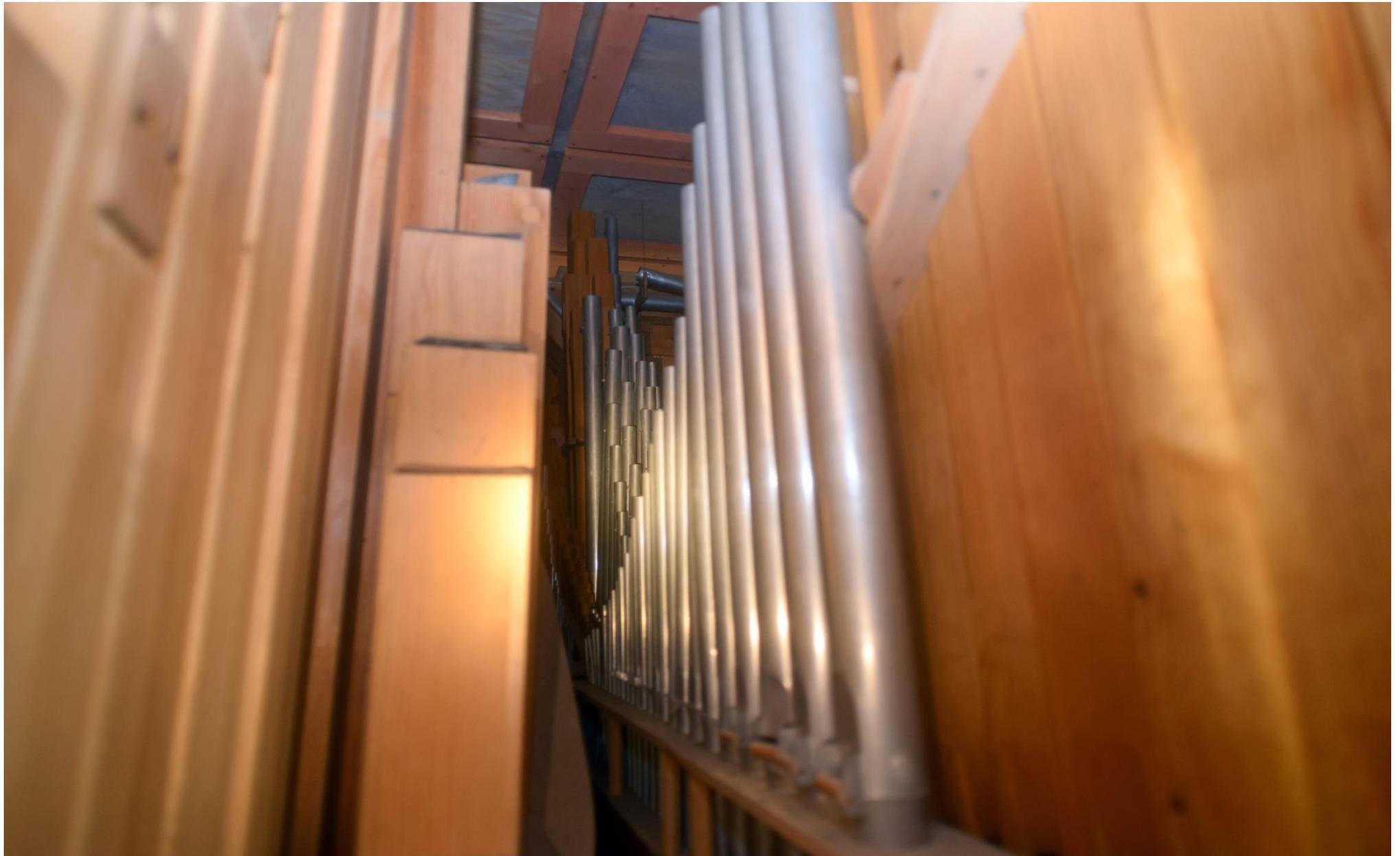
Die Steuerungsluft kommt von unten, durch die kleinen Röhrrchen und öffnet das Steuerungsventil (weiße, eckige Bauteile)

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Die geöffneten Steuerungsventile schieben einen Stift nach oben, der oben den Windkanal für die große Luft zum Orgelpfeife anblasen öffnet. Die Lederdichtungen dafür sind ein Problem und werden brüchig und schimmelig und müssen regelmäßig (ca. alle 50 Jahre) ausgewechselt werden

# Die romantische Orgel der Johanneskirche Burtenbach



Nun kann man die Töne hören. Von den Holzpfeifen (links) und den Metallpfeifen (rechts)